

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. IV/40

- 31. Mai 1954 -

Jg. 4

### Die saarländische Industrie im März 1954.

Produktion und Geschäftstätigkeit der Industrie standen im März im Zeichen einer kräftigen Frühjahrsbelebung der bereits im Vormonat verhältnismässig gut beschäftigten Investitionsgüterindustrien. Zugleich hat sich auch die Lage der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien in gewissem Umfange verbessert. Bei den Verbrauchsgüterindustrien hielt die seit September 1953 günstige Entwicklung weiter an, während die Belebung bei der Bauindustrie hinter den auf Grund des Vorjahresergebnisses gehegten Erwartungen zurückblieb.

Die eingegangenen Aufträge hatten einen Wert von 22,6 Mrd. Fr. Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien erhielten alle Industriezweige mehr Aufträge als im Februar. Der Wert der Neubestellungen stieg um fast ein Drittel auf 10,7 Mrd. Fr. und war um über die Hälfte höher als im März des Vorjahres, wobei allerdings die Zunahme der Aufträge bei den Hüften von entscheidender Bedeutung war.

Bei den Investitionsgüterindustrien meldeten die Röhrenindustrie sowie der Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau besonders hohe Auftragseingänge. Auch die Giessereien und die elektrotechnische und feinmechanische Industrie erhielten grössere Bestellungen als im Vormonat. Lediglich bei der Maschinenindustrie erreichten die Aufträge den Vormonatsumfang nicht mehr. Der gesamte Auftragseingang im Bereich der Investitionsgüterindustrien entsprach mit 4,7 Mrd. Fr. erstmalig wieder dem Bestellungseingang in Zeiten guter Konjunktur.

Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten ebenfalls eine fühlbare Belebung der Nachfrage, die in den beiden Vormonaten aus jahreszeitlichen Gründen etwas nachgelassen hatte. Der Wert der Neuaufträge belief sich auf 2,8 Mrd. Fr. und lag um ein Sechstel über dem Auftragseingang vom Vormonat. Die Zunahme ergab sich vor allem bei den langfristige Konsumgüter erzeugenden Betrieben.

Von den Nahrungs- und Genussmittelindustrien erhielten vor allem die Betriebe der Getränkeherstellung mehr Aufträge als im Vormonat, so, dass sich der Bestellungseingang insgesamt um ein Zehntel auf 1,9 Mrd. Fr. erhöhte.

Im Bausektor brachte das Anlaufen der Bautätigkeit eine verstärkte Ver-  
gabe von Neuaufträgen, die jedoch nach den vorläufigen Ergebnissen der In-  
dustrieberichterstattung wesentlich hinter der Auftragserteilung im März  
1953 zurückblieb.

Die konjunkturelle Besserung des Auftragseinganges der Industrie führte  
auch zu einer Belebung der Produktion, so dass der Index je Arbeitstag von  
122 im Februar auf 130 im März stieg. Der Aufschwung wurde ausschliesslich  
von der verarbeitenden Industrie und der Bauwirtschaft getragen, während  
die Kohlenwirtschaft und die Energiewirtschaft ihre Vormonatsergebnisse  
nicht ganz erreichten. Vergleicht man jedoch die Ergebnisse mit den Produk-  
tionsziffern in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, so ergibt sich nur  
eine geringfügige Steigerung, da vor allem die Leistung bei den Hütten und  
im Baugewerbe geringer war als im März 1953.

Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien haben ihre Erzeugung  
durchweg erhöht. Der Index der industriellen Produktion lag mit 133 erst-  
mals wieder deutlich über dem niedrigen Niveau der vergangenen Monate, da  
aber die Hüttenproduktion, auf die fast drei Viertel der Wertschöpfung der  
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien entfallen, ihren normalen Umfang  
noch nicht erreicht hat, war die Gesamterzeugung dieses Produktionsberei-  
ches um 9 vH geringer als im März 1953.

Die Belebung der Nachfrage bei den Investitionsgüterindustrien, die sich  
bereits im Vormonat auf die laufende Auftrags erledigung auswirkte, führte  
im März zu einem weiteren Produktionsanstieg. Die Auftriebskräfte lagen in  
der Hauptsache beim Eisen- und Stahlbau und bei der elektrotechnischen und  
feinmechanischen Industrie, die ihre Leistung erheblich steigern konnten,  
so dass sich der Produktionsindex für Investitionsgüter im Vergleich zum  
März 1953 um 13 vH auf 144 erhöhte.

Die Verbrauchsgüterindustrien hielten auch im März ihre Produktion auf  
beachtlichem Stand. Sie war um über ein Viertel grösser als ein Jahr zuvor.  
Den grössten Anteil daran hatten die Holzverarbeitende und die keramische  
Industrie, die fast 60 vH mehr erzeugten als im März 1953. Die Herstellung  
von Bekleidungsartikeln und Erzeugnissen des graphischen Gewerbes war dage-  
gen rückläufig.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien blieb der übliche saison-  
~~bedingte~~ Aufschwung der Produktion aus, so dass der Index je Arbeitstag mit  
122 um 7 Punkte unter dem des Vorjahres lag.

Im Bausektor wurden die Aussenarbeiten, die in den beiden Vormonaten fast  
vollständig eingestellt worden waren, wieder aufgenommen. Die Gesamtleistung  
war jedoch um fast ein Zehntel geringer als im März 1953.

Der Belebung im Auftragseingang und der Produktionserhöhung entsprach  
auch eine Zunahme der Umsatztätigkeit. Die in die monatliche Berichterstat-  
tung einbezogenen Betriebe erzielten einen Umsatz in Höhe von 20,7 Mrd. Fr.  
gegenüber 16,9 Mrd. Fr. im Vormonat. Die Zunahme ergab sich in allen Indu-  
striegruppen. Am stärksten war sie bei der Säge-, Holz-, Baustoff- und Bau-  
industrie, die mit Beginn der Bausaison über die Hälfte mehr absetzten als  
im Februar.

Bei den Verkäufen im Saarland erzielten neben den für den heimischen Be-  
darf arbeitenden Betrieben auch die ausfuhrorientierten Industriezweige hö-  
here Erlöse als im Februar, so dass der Absatz um ein Fünftel auf 9,8 Mrd.  
Fr. stieg.

Innerhalb der Französischen Union wurden für insgesamt 7,1 Mrd. Fr. saarländische Industrieerzeugnisse abgesetzt, das war ein Fünftel mehr als im Vormonat. Die stärkste Zunahme meldete die zweite Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, die fast ein Drittel mehr verkaufte als im Februar. Aber auch die übrigen Branchen berichteten über mehr oder minder grosse Ausfuhrsteigerungen. Nur die Lieferungen von Strom und Gas sind etwas zurückgegangen.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Februar 1954 (endgültige Ergebnisse) und im März 1954 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Fr.

Hauptindustriegruppe	Absatz Februar 1954	Absatz März 1954					
		ins- gesamt	im Saar- land	n. ausserh. des Saar- landes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 215	1 273	1 057	216	41	174	-
Eisenschaff. Ind.	5 679	6 792	1 502	5 290	2 565	1 385	1 340
Eisenverarb. Ind. der 1. Stufe	1 396	1 736	439	1 297	855	44	398
Eisen_u. Metallverarb. 2. Stufe	3 139	3 706	1 347	2 359	2 118	86	155
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 325	1 638	614	1 024	915	40	68
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	1 654	2 698	2 357	341	302	22	17
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	510	611	465	145	97	45	3
Papierindustrie und graph. Gewerbe	296	342	293	49	49	0	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 720	1 880	1 756	123	122	1	-
März zusammen	o. o.	20 674	9 830	10 844	7 064	1 798	1 982
Februar zusammen	16 935	o. o.	8 102	8 833	5 919	1 362	1 552

Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik ist um fast ein Drittel auf 1,8 Mrd. Fr. gestiegen, was vor allem auf die erhöhten Verkäufe der eisenschaffenden Industrie zurückzuführen ist. Auch die Energiewirtschaft, die eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe, die Glas-, keramische und chemische Industrie sowie die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie lieferten mehr als im Vormonat. Rückläufig war nur der Absatz der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie.

Der Export nach dem übrigen Ausland erhöhte sich um über ein Viertel auf rund 2 Mrd. Fr. Es wurden gut ein Drittel mehr Hüttenprodukte abgesetzt als im Februar. Die Lieferungen der Röhrenindustrie stiegen sogar auf das Doppelte. Dagegen ging der Absatz der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung sowie der Glas-, keramischen und chemischen Industrie zurück.

## Die eisenschaffende Industrie.

Die saarländischen Hütten meldeten im März eine Belebung des Auftrags-  
einganges und eine kräftige Erhöhung ihrer Produktion, die erstmalig seit  
dem allgemeinen Produktionsrückgang im August 1953 wieder den vor diesem  
Zeitpunkt erzielten Umfang erreichte.

Nachdem sich die Nachfrage im Februar stark abgeschwächt hatte, gingen  
im März, in Übereinstimmung mit der Entwicklung in den anderen Ländern der  
europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Aufträge über 185 000 t ein.  
Die Bestellungen entsprachen damit wieder einer normalen monatlichen Auf-  
tragserledigung. Die Nachfrage nach Blechen hat sich gebessert. Auch für  
Draht, ferner für Halbzeug und Eisenbahnoberbaumaterial bestand eine grössere  
Nachfrage als bisher. Die Aufträge auf Form- und Stabeisen waren gerin-  
ger als in den Vormonaten.

Die saarländischen Abnehmer haben mit Bestellungen in Höhe von 52 000 t  
seit langer Zeit erstmalig wieder Aufträge im früher gewohnten Umfang er-  
teilt. Im Auftragseingang aus Frankreich ist dagegen noch keine Besserung  
eingetreten, mit 56 000 t gingen die Bestellungen aus Frankreich nicht über  
den Vormonatsumfang hinaus. Die Abnehmer in der Bundesrepublik haben im März  
wieder beträchtliche Aufträge nach dem Saarland vergeben, obwohl durch die  
hohen Bestellungen im Januar schon ein erheblicher Teil der normalerweise  
jetzt fälligen Aufträge vorweggenommen wurde. Mit 36 000 t waren die deut-  
schen Bestellungen um 4 000 t höher als im März 1953. Im ersten Vierteljahr  
1954 kamen aus der Bundesrepublik Aufträge über 183 000 t saarländische Hüt-  
tenprodukte, das waren 30 vH der gesamten Bestellungen. Der befriedigende  
Auftragseingang im März ist nicht zuletzt auch den hohen Bestellungen aus  
anderen Ländern zu verdanken. Nachdem im Februar nur ein Nettozugang in Höhe  
von 2 000 t zu verzeichnen war, gingen im März wieder Aufträge über 41 000 t  
ein, zu einem beträchtlichen Teil betrafen sie Halbzeug zur Wiederverwalzung.

Die Produktion der Hütten hat im März erstmalig wieder zugenommen. Die  
hohe Erzeugung vom März vorigen Jahres wurde zwar nicht wiedererreicht, je-  
doch war gegenüber der stagnierenden Entwicklung der vergangenen Monate ein  
deutlicher Produktionsfortschritt festzustellen.

Die Roheisenerzeugung übertraf mit 194 000 t alle Ergebnisse seit Juli  
1953, lag aber um 13 vH unter der Spitzenleistung vom März des Vorjahres.

Die Rohstahlerzeugung hat sich noch günstiger entwickelt, sie blieb  
mit 227 000 t nur um 7 vH hinter der Produktion vom März 1953 zurück. Die  
Martinstahlerzeugung verzeichnete mit 63 000 t ihren bisher höchsten Stand.

Auch die Walzwerkserzeugung hat ~~fühbar~~ zugenommen, sie war mit 179 000 t  
um ein Fünftel höher als in den beiden vorangegangenen Monaten. Produktions-  
zunahmen ergaben sich bei Trägern und Formeisen, Stabeisen und Röhrenvorma-  
terial. Die grösste Zunahme wies jedoch die Blecherzeugung auf, die mit  
45 000 t um 10 000 t höher war als in den Vormonaten und ihren bisher höch-  
sten Stand verzeichnete. Aufgrund der grossen Bestellungen hat sich auch die  
Halbzeugproduktion wieder erhöht, sie lag mit 25 600 t um 1 000 t über dem  
bisher besten Ergebnis.

Die Besserung im Auftragseingang und die Produktionserhöhung brachte  
auch eine Zunahme des Absatzes der Hütten. Im März wurden 190 000 t saar-  
ländische Hüttenprodukte abgesetzt, ein gleich günstiges Ergebnis war zu-  
letzt im Oktober des vorigen Jahres zu verzeichnen. Gegenüber dem Vormonat  
hat der Absatz um 34 000 t oder ein Fünftel zugenommen. Die Zunahme er-

streckte sich vor allem auf die Verkäufe von Halbzeug, Stab- und Formeisen, Bandeisen und Blechen. Sowohl der Absatz im Saarland als auch die Lieferungen über die saarländischen Grenzen haben sich erhöht.

Im Saarland wurde für 43 400 t abgesetzt, davon waren 13 000 t Roheisen, Rohstahl und Halbzeug zur Wiederverwalzung. Mit dem Beginn der Bausaison haben die Verkäufe von Stab- und Formeisen von 9 000 t im Februar auf 13 000 t zugenommen. Eine Zunahme ergab sich auch im Absatz von Röhrenrundstahl, während die Verkäufe von Röhrenstreifen nicht mehr den Vormonatsumfang erreichten.

Der Absatz in Frankreich war mit 64 500 t um 7 000 t höher als im Februar. Die Verkäufe von Stab- und Formeisen, die im Vormonat zurückgegangen waren, nahmen wieder zu. Auch die Blechlieferungen, die in den beiden vorangegangenen Monaten auf fast die Hälfte der üblichen Mengen zurückgegangen waren, haben sich wieder erhöht, ohne allerdings ihren normalen Umfang zu erreichen.

Der Absatz in der Bundesrepublik erreichte auf Grund der günstigen Auftragsentwicklung in den letzten Monaten erstmalig 40 000 t. Mehr als ein Viertel der Lieferungen bestand aus Blechen und vier Zehntel aus Form- und Stabeisen. Darüber hinaus wurden auch beträchtliche Mengen von Bandeisen und Grauguss nach Deutschland geliefert.

Auch der Absatz nach anderen Ländern hat unter dem Einfluss des guten Bestellungseinganges zugenommen, mit 41 500 t waren die Lieferungen um 10 000 t höher als im Februar. An den Lieferungen war das Halbzeug mit 16 000 t besonders stark beteiligt. Die Lieferungen von Stab- und Formeisen haben weiter zugenommen, während der Blechabsatz etwas zurückging.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Februar und März 1954  
mit Vergleichszahlen für 1953 in Mill. Franken  
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land / Erdteil	1953		1954	
	Monats- durchschn.	März	Februar	März
Saarland	1 678	1 947	1 303	1 502
Frankreich	2 697	2 885	2 304	2 565
Bundesrepublik	985	1 148	1 050	1 385
übr.europ. Länder	610	637	556	727
Amerika	315	346	362	387
Asien	152	117	75	192
Afrika	72	57	29	34
Australien	0	-	-	0
Z u s a m m e n	6 509	7 137	5 679	6 792

Der Wert des Hüttenabsatzes belief sich im März auf 6,79 Mrd. Fr., er lag damit um 1,1 Mrd. Fr. über dem Wert der Verkäufe im Februar und ging auch noch beträchtlich über den durchschnittlichen monatlichen Umsatz vom Vorjahr hinaus.

Im Saarland würde für 1,5 Mrd. Fr. abgesetzt, das waren zwar 200 Mill. Fr. mehr als im Februar, aber doch noch weniger als in Zeiten guter Konjunktur. Auch im Absatz nach Frankreich wurden die normalen Ergebnisse trotz der Zunahme der Umsätze von 2,30 auf 2,57 Mrd. Fr. noch nicht wiedererreicht. Die

Verkäufe in der Bundesrepublik hatten im März den Wert von 1,39 Mrd. Fr. Bisher haben die Hütten im Absatz nach Deutschland erst zweimal, und zwar im November und Dezember des vergangenen Jahres, annähernd gleichgünstige Ergebnisse erzielt. In anderen europäischen Ländern wurde für 727 Mill. Fr. abgesetzt. Die Schweiz, Schweden und Italien bezogen je für mehr als 100 Mill. Fr. In Ländern der Gemeinschaft für Kohle und Stahl (ohne Saar, Frankreich und Bundesrepublik) wurde für 129 Mill. Fr. abgesetzt, nach Ostblockländern, darunter auch die Deutsche Demokratische Republik, gingen Lieferungen im Werte von 115 Mill. Fr.

In Amerika hat Argentinien wieder sehr hohe Lieferungen erhalten. Dadurch war ein ausreichender Ersatz für den Rückgang der Lieferungen nach anderen amerikanischen Staaten gegeben, so dass der Wert der gesamten Lieferungen nach Amerika mit 387 Mill. Fr. noch geringfügig höher war als im Durchschnitt von 1953.

Der Absatz nach Asien hat weiter zugenommen, mit 192 Mill. Fr. kamen die Umsätze wieder an die bisher besten Ergebnisse heran. Die grössten Lieferungen erhielt der Libanon.

In Afrika erhielt, wie im Vormonat, nur Ägypten nennenswerte Lieferungen; der Wert des gesamten Absatzes war mit 34 Mill. Fr. niedriger als üblich.

#### Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Geschäftstätigkeit der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich im März fühlbar belebt. Die meisten Betriebe konnten mehr Aufträge hereinholen als im Vormonat und ihre Produktion zum Teil erheblich ausweiten. Der Wert der Neubestellungen belief sich auf 6,5 Mrd. Fr., ein Ergebnis, das seit langem nicht mehr erreicht worden war. Der Absatz hat sich ebenfalls erhöht. Er war mit knapp 5,5 Mrd. Fr. um ein Fünftel grösser als im Februar, lag aber um 1 Mrd. Fr. unter dem Bestellungseingang, so dass das Auftragsvolumen wieder zunahm.

Die stärksten Auftriebskräfte waren bei den Betrieben der ersten Stufe der Eisenverarbeitung wirksam, die mit 2,8 Mrd. Fr. über die Hälfte mehr Bestellungen erhielten als im Vormonat. Damit wurde das hohe Ergebnis in der gleichen Zeit des Vorjahres noch übertroffen. Der Umsatz nahm gegenüber dem niedrigen Wert vom Februar ebenfalls zu, erreichte jedoch noch nicht die früheren Spitzenwerte.

Bei der Giessereiindustrie gingen zwar um ein Drittel höhere Bestellungen ein als im Februar, doch weniger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Absatz hat die in den Vormonaten eingetretene Einbusse noch nicht überwunden. Im Saarland wie auch in Frankreich wurde um ein Fünftel weniger verkauft als im Durchschnitt des Vorjahres. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik und dem übrigen Ausland waren weiterhin unbedeutend.

Bei der Drahtindustrie erreichte der Auftragseingang, nachdem sich schon in den Vormonaten deutliche Auftriebstendenzen abzeichneten, mit fast 1 Mrd. Fr. den seit zwei Jahren höchsten Stand. Im Zuge dieser Entwicklung haben sich auch Produktion und Umsatz sprunghaft erhöht. Der Wert der Lieferungen stieg auf über 700 Mill. Fr. und lag um fast ein Drittel über dem Durchschnitt des Vorjahres. Die Zunahme ergab sich in der Hauptsache beim Absatz nach Frankreich und nach entfernteren Märkten. Die Verkäufe im Saarland nahmen ebenfalls zu, während die bisher schon geringe Ausfuhr nach der Bundesrepublik weiter zurückging.

Die Röhrenindustrie erhielt im März fast doppelt soviel Aufträge wie im Februar. Die Bestellungen aus Frankreich und dem übrigen Ausland haben sich um die Hälfte bzw. auf das Zweifache erhöht. Der Auftragseingang aus der Bundesrepublik, die bisher nur wenig Röhren aus dem Saarland bezogen hat, lag mit 172 Mill.Fr. weit über den üblichen Bestellungen. Der Absatz der Röhrenindustrie hat sich auf Grund des guten Bestellungseinganges wieder erholt, er erreichte mit 612 Mill.Fr. jedoch noch nicht den normalen Umfang. Die Lieferungen der Röhrenindustrie gingen zu je 40 vH nach Frankreich und in die sonstige Ausfuhr. Im Saarland wurde mit 104 Mill.Fr. knapp ein Fünftel abgesetzt, der Export nach der Bundesrepublik war vorläufig noch gering.

In der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie erstreckte sich die Auftragsbelegung nicht einheitlich auf alle Produktionsbereiche. Der Auftragseingang stieg um 15 vH auf 3,7 Mrd.Fr., war aber noch etwas geringer als die laufende Auftrags erledigung.

Der Eisen- und Stahlbau war gut beschäftigt. Aus dem Saarland und aus Frankreich gingen grosse Aufträge ein, so dass der Wert der Neuaufträge mit 1,7 Mrd.Fr. um 300 Mill.Fr. grösser war als der Umsatz. Der Absatz im Saarland, in Frankreich und der Bundesrepublik war etwas höher als im Vormonat. Die Ausfuhr nach den übrigen Ländern ging dagegen um die Hälfte zurück.

Die Maschinenindustrie ist weiterhin nicht voll beschäftigt. Im März gingen für 100 Mill.Fr. weniger Bestellungen ein als im Februar, doch ist der Umsatz um gut zwei Drittel auf 1,3 Mrd.Fr. gestiegen, da sich die Lieferungen nach Frankreich infolge der Ausführung eines Grossauftrages mehr als verdoppelt haben. Auch der Absatz im Saarland hat sich erhöht. Die Ausfuhren nach der Bundesrepublik und nach dem übrigen Ausland blieben mit 90 Mill.Fr. weiterhin hinter den früher erreichten Ergebnissen zurück.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie konnte zwar mehr Aufträge hereinnehmen als im Februar, doch weniger als in den vorhergehenden Monaten guter Konjunktur. Der Absatz ist sogar etwas zurückgegangen, da die Zunahme der Lieferungen nach Frankreich und der Bundesrepublik nicht ausreichte, die zum Teil starke Abnahme der Verkäufe im Saarland und auf entfernteren Märkten auszugleichen.

Bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hielten sich Auftragseingang und Umsatz auf verhältnismässig hohem Stand. Es gingen fast ein Viertel mehr Bestellungen ein als im Februar. Die Lieferungen nahmen ebenfalls zu. Bei allen Kundengruppen wurde mehr abgesetzt als im Vormonat, wobei vor allem nach entfernteren Ländern weit grössere Mengen als üblich exportiert wurden.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie konnte mit 187 Mill.Fr. fast gleichviel Aufträge verbuchen wie im Vormonat. Der Umsatz hat sich weiter erhöht und belief sich auf nicht ganz 180 Mill.Fr. Die Zunahme ergab sich bei der Ausfuhr nach Frankreich und den übrigen Ländern, während die Verkäufe im Saarland etwas zurückgingen.

# Z a h l e n t e i l

## I. A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - Auftragsbewegung im März 1954 in 1 000 Franken

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i. Hfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im Hfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 272 628	1 272 628	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 798 534	6 792 091	21 296 615
Drahtindustrie	988 807	703 364	2 282 058
Röhrenindustrie	1 350 415	612 025	1 761 985
Giessereiindustrie	446 519	420 736	808 107
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 692 842	1 416 153	7 117 886
Maschinenindustrie	882 198	1 277 869	5 645 169
Elektro- u. feinmech. Industrie	345 339	334 232	2 061 243
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	556 815	499 307	677 192
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	186 680	178 169	287 942
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 586 838	1 637 667	1 139 989
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	289 373	358 950	213 595
Sägeindustrie	234 943	224 387	76 945
Holzindustrie	584 172	617 886	635 543
Baustofferzeugende Industrie	641 406	610 497	486 529
Bauindustrie	1 194 567	1 244 973	5 082 416
Textilindustrie	77 619	73 980	213 011
Bekleidungsindustrie	411 015	436 303	269 865
Leder- und Schuhindustrie	93 625	100 294	18 948
Papierindustrie	136 272	137 379	241 478
Graphisches Gewerbe	213 903	204 444	67 469
Mühlenindustrie	267 326	266 138	3 024
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	126 938	126 900	178
Zuckerverarbeitende Industrie	84 693	86 393	886
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47 787	47 787	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	947 260	946 670	215
darunter: Molkereiprodukte	271 599	271 599	-
Fleisch- u. Wurstwaren	342 140	341 665	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	323 871	334 785	73 818
Brennereiindustrie	12 249	12 249	-
Mineralwasserindustrie	58 954	58 954	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>22 564 215</b>	<b>20 674 260</b>	<b>50 248 511</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im März 1954 239 946 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

B. Auftragsbewegung im Februar 1954 in 1 000 Franken  
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i. lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i. lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 215 419	1 215 419	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 067 100	5 678 773	21 584 708
Drahtindustrie	770 740	556 032	2 021 379
Röhrenindustrie	757 419	485 612	1 097 891
Giessereiindustrie	311 085	354 285	856 493
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 308 067	1 434 610	6 934 181
Maschinenindustrie	994 550	769 235	6 234 057
Elektro- und feinmech. Industrie	245 239	341 708	2 088 708
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	454 905	432 899	626 072
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	189 969	160 807	279 431
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 304 016 281 811	1 325 040 281 081	1 192 295 283 172
Sägeindustrie	119 586	127 693	67 400
Holzindustrie	492 098	569 676	677 970
Baustofferzeugende Industrie	396 629	281 001	462 560
Bauindustrie	842 898	675 536	5 358 498
Textilindustrie	122 543	70 776	209 392
Bekleidungsindustrie	384 107	354 117	319 240
Leder- und Schuhindustrie	86 369	85 502	34 987
Papierindustrie	129 948	121 399	250 908
Graphisches Gewerbe	169 126	174 382	58 640
Mühlenindustrie	259 902	259 848	2 308
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 723	107 714	581
Zucker- u. Nahrungsmittelindustrie	87 994	86 238	2 586
Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie	44 351	44 351	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	873 169	873 038	100
darunter: Molkereiprodukte	230 681	230 681	-
Fleisch- u. Wurstwaren	342 600	342 418	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	268 580	285 268	84 732
Brennereiindustrie	15 991	16 070	-
Mineralwasserindustrie	47 746	47 746	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>18 067 269</b>	<b>16 934 775</b>	<b>50 445 117</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Februar 1954 293 931 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

III. Indexziffern der industriellen  
Produktion  
je Arbeitstag (1950 = 100) 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	129	122	130
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	125	128	125	127
Bergbau	108	114	113	109
Verarbeitende Industrie	135	138	134	140
davon:				
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	137	145	126	133
Investitionsgüterindustrie	130	127	137	144
Verbrauchsgüterindustrie	142	134	162	170
Nahrungsmittelindustrie	128	129	122	122
Energiewirtschaft	113	119	115	107
Bauwirtschaft	159	141	74	129

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im  
Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Nettoförderung der Saarberg- werke in t	1 355 657	1 462 549	1 367 414	1 473 267
Monatliche Arbeitstage	24,53	25,93	23,73	25,56
Arbeitstägliche Förderung in t	55 264	56 414	56 976	57 648
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 480	37 648	37 524
Übertage	10 381	10 678	10 139	10 108
Nebenbetriebe	11 188	11 285	10 848	10 780
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>59 114</b>	<b>59 443</b>	<b>58 625</b>	<b>58 412</b>
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	38 363	37 853	37 772
Übertage	20 026	20 044	19 760	19 632
Nebenbetriebe	1 023	1 036	1 012	1 008
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>59 114</b>	<b>59 443</b>	<b>58 625</b>	<b>58 412</b>

1) März 1954 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
<b>Verfahrenre Schichten</b>				
<b>Alte Unterteilung</b>				
Untertage	804 364	857 126	778 627	838 522
Übertage	240 382	259 914	229 965	248 498
Nebenbetriebe	246 246	260 313	242 781	263 039
<b>Neue Unterteilung</b>				
Untertage	808 949	861 508	783 389	844 895
Übertage	455 015	486 565	443 223	477 902
Nebenbetriebe	27 029	29 280	24 761	27 262
<b>Fehlschichten in %</b>				
Untertage	16,26	14,07	14,46	18,12
Übertage und Nebenbetriebe	12,09	10,00	10,10	12,56
<b>Förderung je Schicht</b>				
<b>Untertage in kg</b>				
Alte Unterteilung	1 685	1 706	1 756	1 757
Neue Unterteilung	1 676	1 698	1 746	1 744
<b>Förderung je Schicht insgesamt in kg</b>				
Alte Unterteilung	1 298	1 309	1 356	1 355
Neue Unterteilung	1 073	1 085	1 115	1 114
<b>Nettoförderung der Privatgruben in t</b>				
	12 419	13 399	11 279	11 342

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	74 645	54 710	60 429
Braunkohlen- briketts	6 301	4 457	6 298	4 099
Frankreich - Kohle	14 951	18 965	14 526	18 706
Eierbriketts	146	294	99	80

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Saarland 1)	508 031	556 523	489 561	518 148
Frankreich	328 012	332 635	404 420	391 581
Bundesrepublik	290 239	297 252	287 113	245 021
Oesterreich	16 320	31 541	9 266	8 408
Luxemburg	5 522	5 993	4 827	5 255
Schweiz	26 230	25 001	29 094	24 832
Italien	22 891	32 070	3 937	36 765
Andere Länder	50 236	42 237	41 000	44 940
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1247 481</b>	<b>1323 252</b>	<b>1269 218</b>	<b>1274 950</b>

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)  
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Saarbergwerke	574 228	519 039	420 934	520 284
Privatgruben	114	129	53	95
Hüttenkokereien 2)	106 214	122 383	112 488	113 129
Grubenkokereien 2)	6 019	5 814	10 847	6 364

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Hüttenkokereien	238 092	267 247	217 230	237 985
Grubenkokereien	67 933	74 518	63 078	70 456
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>306 025</b>	<b>341 765</b>	<b>280 308</b>	<b>308 441</b>
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	6 920	7 518	6 410	7 406

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftland	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Bundesrepublik	1 089	1 044	1 118	1 011
Frankreich	1 727	3 034	107	40
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>2 816</b>	<b>4 078</b>	<b>1 225</b>	<b>1 051</b>

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und Deputatkohle.  
2) einschl. der Ruhrkohle.

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Saarland 1)	237 583	271 513	211 006	229 744
Frankreich	52 002	52 034	55 869	49 221
Bundesrepublik	12 513	15 268	8 890	18 678
Oesterreich	341	140	-	-
Z u s a m m e n	302 439	338 955	275 765	297 643

H. Haldenbestände an Koks (Am Ende des Zeitraumes)  
in Tonnen

Haldenbestand	Monats - durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Grubenkokereien	22 188	11 023	25 816	30 602
Hüttenkokereien	16 886	6 896	10 900	8 687
Z u s a m m e n	39 074	17 919	36 716	39 289
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	8 237	6 468	10 208	12 811

IV. Nebenprodukte der Kohle  
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Rohteer	15 678	17 086	14 116	15 392
Rohbenzol	4 741	5 313	4 242	4 581
Ammonsulfat	2 411	2 696	2 185	2 683
Teerpech	3 082	4 293	3 576	3 882
Strassenteer	3 302	1 436	635	1 811
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 343	4 750	3 877	4 504
Steinkohlenteeröl	3 990	4 543	4 050	4 617

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes.

V. - E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	65,8	52,9	56,2
Hütten	35,8	38,9	30,9	34,5
Andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,6
Z u s a m m e n	96,2	105,4	84,4	91,3
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	2,3	1,4	2,0
durch Heizstoffe	47,7	49,5	56,5	51,6
Z u s a m m e n	49,3	51,8	57,9	53,6
Stromerzeugung zusammen	145,5	157,2	142,3	144,9
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	0,1	0,5	2,6
Bundesrepublik	8,5	7,8	7,2	6,0
Stromeinfuhr zusammen	10,2	7,9	7,7	8,6
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	165,1	150,0	153,5
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	105,4	84,4	91,3
über das Netz	54,2	52,9	59,4	60,2
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	4,4	4,6	1,2
Bundesrepublik	2,4	2,4	1,6	0,8
Stromausfuhr zusammen	5,3	6,8	6,2	2,0

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Kokereigas				
Gruben	27 499	29 877	26 632	29 061
Hütten	93 666	103 080	88 328	97 206
Z u s a m m e n	121 165	132 957	115 060	126 267
Methangas, Gruben	6 025	6 231	8 111	9 719

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	24	20	20
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	189 963	214 218	157 997	183 461
Gusseisen	8 529	7 930	9 738	10 549
Z u s a m m e n	198 492	222 148	167 735	194 010
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 886	185 677	134 861	161 510
Martinstahl 1)	54 458	57 519	50 119	63 141
Elektrostahl	2 658	1 881	3 848	2 474
Z u s a m m e n	222 002	245 077	188 828	227 125

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	7 319	9 780	4 295	1 927
Träger I, H, U 80 mm undmehr, Zoreisen	18 540	24 146	12 252	17 165
Walzdraht in Ringen	16 266	17 944	16 867	18 227
Stab- und Betoneisen	51 645	59 950	40 680	53 380
Gestreckter Walzdraht	2 092	1 295	1 440	1 317
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 088	5 025	3 483	4 028
Bandeisen und Röhrenstreifen	10 904	9 796	14 534	12 578
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	36 584	40 137	34 890	45 053
Z u s a m m e n	148 438	168 073	128 441	153 675
Halbzeug zum Absatz bestimmt <sup>2)</sup>	16 767	15 041	18 788	25 645
I n s g e s a m t	165 205	183 114	147 229	179 320
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	6 850	10 505	2 864	6 233
Thomasschlackenmehl	30 771	20 596	32 163	35 710

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 418	1 958	2 060	1 913
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	13 782	16 894	22 365

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.  
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 Insgesamt	März 1953 Insgesamt	Februar		März	
		1954			
		Insges.	darunt.nach der Franz.Union	Insges.	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	7 136,5	5 678,8	2 302,7	6 792,1	2 565,3

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie  
im März 1954 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	3 028	2 459	94	475	-
Rohblöcke	1 984	1 984	-	-	-
Halbzeug z. Wiederverwertung im Saarland u. z. Absatz nach ausserhalb	32 222	8 588	5 991	1 241	16 402
Eisenbahnoberbaumaterial	2 768	341	2 387	30	10
Formeisen	19 308	5 428	8 147	4 463	1 270
Stabeisen	51 147	7 673	20 727	12 032	10 715
Röhrenrundstahl	4 908	4 903	-	-	-
Walzdraht	11 999	4 307	5 537	1 193	962
Bandeisen	11 013	942	4 219	4 157	1 695
Röhrenstreifen	992	992	-	-	-
Universaleisen u. Bleche	40 783	4 855	16 821	11 515	7 592
Grauguss	9 332	916	278	5 241	2 897
Stahlformguss	287	25	259	3	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>189 771</b>	<b>43 418</b>	<b>64 460</b>	<b>40 350</b>	<b>41 543</b>

VII. Eisen- und metallverarbeitende  
Industrie 1. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der  
1. Stufe in Mill. Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insgesamt	März 1953 Insges.	Februar		März	
			1954			
			Insges.	darunt.nach d. Franz. Union	Insges.	darunt.nach d. Franz. Union
Giessereiindustrie	483,8	489,7	354,3	157,3	420,7	183,5
Röhrenindustrie	693,5	692,3	485,6	278,0	612,0	257,3
Drahtindustrie	541,1	565,9	556,0	310,0	703,4	413,9
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1 718,4</b>	<b>1 747,9</b>	<b>1395,9</b>	<b>745,3</b>	<b>1736,1</b>	<b>854,7</b>

1) März 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	März 1953	1954	
			Februar	März
Geschweisste Röhren	2 275	1 752	2 660	2 600
Nahtlose Röhren	6 066	7 511	4 569	7 064
Stahlflaschen in Stück	334	304	815	872
Stahlflaschen in Tonnen	19	20	60	56
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	6 525	5 878	8 126	9 029
Blankmaterial	1 911	1 604	1 938	2 173
Grauguss	12 734	14 572	13 843	15 184
Stahlformguss	1 174	1 182	933	1 146
Elektro- und Bessemerstahl	1 565	1 815	1 321	1 323
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	2 345	2 099	3 056

VIII. E i s e n- u n d m e t a l l v e r a r b e i t e n d e  
I n d u s t r i e d e r 2. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d. 2. Stufe  
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insges.	März 1953 Insges.	1954		1954	
			Februar		März	
			Insges.	dar. nach d. Fr. Union	Insges.	dar. nach d. Fr. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 484,1	1 570,8	1 434,6	664,5	1 416,2	673,8
Maschinenindustrie	1 019,3	1 079,4	769,2	494,1	1 277,9	914,1
Elektro- und feinmech. Industrie	397,9	394,7	341,7	68,7	334,2	106,7
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	459,3	474,0	432,9	275,9	499,3	305,1
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	169,2	203,6	160,8	97,1	178,1	118,8
Z u s a m m e n	3 529,8	3 722,5	3 139,2	1 600,3	3 705,7	2 118,5

1) März 1954 = vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Elektromotore (Stück)	1 106	1 070	1 261	1 367
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	6 326	6 947	6 741
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	251	159	332
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	172	201	171
NE-Metallguss in t	228	251	243	261
Ketten in t	132	178	121	136
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	953	1 194	1 064	1 178
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	181	202	300

IX. Erzeugung von Baumaterialien  
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	März 1953	Februar	März
			1954	
Portlandzement	1 155	1 520	154	871
Hochofenzement	22 596	27 638	11 281	22 895
Stahlwerkskalk	21 833	23 728	18 474	22 179
Baukalk und Bindemittel	3 286	4 055	760	3 477
Gips	4 157	4 775	2 061	5 185
Tonziegel	3 507	3 162	2 000	4 613
Tonback- u. Klinkersteine	18 837	17 583	6 977	15 920
Betonbausteine	1 119	529	40	1 149
Bimserzeugnisse	570	343	56	945
Andere Betonwaren	7 256	6 805	3 287	9 537
Schlacken- und Kalksandsteine	29 283	29 411	13 903	31 770
Betonhohlblocksteine	9 310	8 646	623	8 477
Schamottesteine	2 261	3 031	2 005	2 356
Versch. Schamotteezeugnisse	98	35	177	208
Hohlglaserzeugung in t	28	28	27	32

1) März 1954 = vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-  
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Februar	1. März
	1954	
<b>1. - BERGBAU</b>		
Saarbergwerke	64 039	63 897
Privatgruben	491	453
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>64 530</b>	<b>64 350</b>
<b>2. - INDUSTRIE 1)</b>		
Energiewirtschaft	3 340	3 320
Eisenschaffende Industrie 2)	31 748	31 639
Drahtindustrie	1 925	1 941
Röhrenindustrie	2 037	2 033
Giessereiindustrie	4 134	3 844
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 357	10 047
Maschinenindustrie	7 250	6 893
Elektro- und feinmech. Industrie	3 281	3 276
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 552	3 513
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 188	1 173
Glas-, keramische und chem. Industrie	8 503	8 549
Sägeindustrie	1 131	1 156
Holzindustrie	4 917	4 856
Baustoffherzeugende Industrie	4 363	4 343
Bauindustrie	16 702	15 870
Textilindustrie	715	695
Bekleidungsindustrie	4 043	3 842
Leder- und Schuhindustrie	836	726
Papierindustrie	739	706
Graphisches Gewerbe	1 435	1 405
Mühlenindustrie	284	283
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	370	396
Zuckerverarbeitende Industrie	542	561
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	147	151
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 600	2 517
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 285	1 274
Brennereiindustrie	87	88
Mineralwasserindustrie	237	238
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>117 748</b>	<b>115 335</b>
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>182 278</b>	<b>179 685</b>

1) Industrie am 1. März - vorläufige Zahlen  
3) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie im Monat März 1954 in 1 000 Franken  
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfiel auf		übriges Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	1 272 628	1 056 792	215 836	41 369	174 467	"
Eisenschaffende Industrie 1)	6 792 091	1 501 747	5 290 344	2 565 286	1 384 761	1 340 297
Drahtindustrie	703 364	127 796	575 568	413 872	16 573	145 123
Röhrenindustrie	612 025	103 748	508 277	257 281	4 636	246 360
Giessereiindustrie	420 736	207 368	213 368	183 502	23 173	6 693
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 416 153	683 574	732 579	673 772	17 724	41 083
Maschinenindustrie	1 277 869	274 707	1 003 162	914 069	26 700	62 393
Elektro- und feinmechanische Industrie	334 232	183 615	150 617	106 669	36 609	7 339
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	499 307	165 983	333 324	305 117	4 686	23 521
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	178 169	38 998	139 171	118 801	"	20 370
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 637 667 358 950	613 917 74 329	1 023 750 284 621	914 962 273 700	40 402 5 832	68 386 5 089
Sägeindustrie	224 387	176 108	48 279	13 717	20 776	13 786
Holzindustrie	617 886	432 242	185 644	183 332	"	2 312
Baustoffherzeugende Industrie	610 497	576 449 3)	34 048	32 336	913	799
Bauindustrie 4)	1 244 973	1 171 996	72 977	72 196	300	481
Textilindustrie	73 980	32 075	41 905	32 111	7 185	2 609
Bekleidungsindustrie	436 303	338 310	97 993	59 833	37 585	575
Leder- und Schuhindustrie	100 294	94 950	5 344	5 344	"	"
Papierindustrie	137 379	89 513	47 866	47 866	"	"
Graphisches Gewerbe	204 444	203 694	750	693	57	"
Mühlenindustrie	266 138	254 928	11 210	11 210	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	126 900	124 562	2 338	2 338	"	"
Zuckerverarbeitende Industrie	86 393	60 407	25 986	25 986	"	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47 787	24 854	22 933	22 933	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	946 670	907 000	39 670	39 670	"	"
darunter: Molkereiprodukte	271 599	271 599	"	"	"	"
Fleisch- und Würstwaren	341 665	314 569	27 096	27 096	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	334 785	315 059	19 726	18 700	1 026	"
Brennereiindustrie	12 249	12 249	"	"	"	"
Mineralwasserindustrie	58 954	57 426	1 528	1 528	"	"
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>20 674 260</b>	<b>9 830 067</b>	<b>10 844 193</b>	<b>7 064 493</b>	<b>1 797 573</b>	<b>1 982 127</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im März 1954 auf 239 946 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 93 547 Tausend Franken, auf Frankreich 145 821 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 578 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 111 403 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie für den Monat März 1954 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz.Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	736 002	685 113	50 889	19 440	31 449	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giessereiindustrie	189 233	106 224	83 009	73 333	8 882	794
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	606 071	485 906	120 165	110 758	6 395	3 012
Maschinenindustrie	460 336	324 243	136 093	105 795	26 935	3 363
Elektro- und feinmechanische Industrie	214 523	101 546	112 977	82 814	29 223	940
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	269 443	181 530	87 913	82 902	3 638	1 373
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	87 802	73 764	14 038	11 885	1 885	268
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	556 872 39 187	187 965 13 392	368 907 25795	329 353 23 818	24 740	14 814 1 977
Sägeindustrie	147 515	91 668	55 847	52 676	-	3 171
Holzindustrie	396 270	202 348	193 922	187 539	5 731	652
Baustoffherzeugende Industrie	141 832	110 359	31 473	22 659	8 814	-
Bauindustrie 3)	451 123	415 007	36 116	35 783	333	-
Textilindustrie	44 544	5 897	38 647	23 194	279	15 174
Bekleidungsindustrie	291 821	14 273	277 548	256 528	6 770	14 250
Leder- und Schuhindustrie	48 852	6 480	42 372	37 493	135	4 744
Papierindustrie	78 684	21 640	57 044	56 444	600	-
Graphisches Gewerbe	57 470	27 831	29 639	29 078	561	-
Mühlenindustrie	221 242	7 387	213 855	212 808	-	1 047
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	98 245	27 926	70 319	36 442	-	33 877
Zuckerherarbeitende Industrie	49 886	3 749	46 137	46 037	100	-
Obst- und Gemüservwertungsindustrie	34 427	3 435	30 992	30 992	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	669 209	250 874	418 335	346 556	8 550	63 229
Darunter: Molkereiprodukte	224 037	137 210	86 827	86 827	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	285 938	82 718	203 140	203 140	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	160 751	69 299	91 452	90 730	552	170
Brennereiindustrie	8 406	406	8 000	7 640	360	-
Mineralwasserindustrie	25 966	7 007	18 959	18 959	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>6 046 525</b>	<b>3 411 877</b>	<b>2 634 648</b>	<b>2 307 838</b>	<b>165 932</b>	<b>160 878</b>

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie im Monat Februar 1954 in 1 000 Franken  
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 215 419	1 032 728	182 691	52 943	129 748	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 678 773	1 302 635	4 376 138	2 302 702	1 049 702	1 023 734
Drahtindustrie	556 032	102 703	453 329	309 990	33 138	110 201
Röhrenindustrie	485 612	76 275	409 337	277 963	2 430	128 944
Gleisereindustrie	354 285	167 287	186 998	157 349	26 216	3 433
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 434 610	659 341	775 269	664 470	16 634	94 165
Maschinenindustrie	769 235	183 493	585 742	494 084	18 837	72 821
Elektro- und feinmechanische Industrie	341 708	234 961	106 747	68 708	20 894	17 145
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	432 899	149 136	283 763	275 892	2 613	5 258
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	160 807	43 756	117 051	97 144	-	19 907
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 325 040 281 081	480 650 46 872	844 390 234 209	750 849 227 029	23 347 4 199	70 194 2 981
Sägeindustrie	127 693	114 240	13 453	7 994	1 486	3 973
Holzindustrie	569 676	409 318	160 358	160 163	-	195
Baustoffherzeugende Industrie	281 001	266 403 <sup>3)</sup>	14 598	13 714	311	573
Bauindustrie 4)	675 536	618 983	56 553	55 189	919	445
Textilindustrie	70 776	34 163	36 613	30 978	4 690	945
Rekleidungsindustrie	354 117	273 248	80 869	53 858	26 983	28
Leder- und Schuhindustrie	85 502	81 291	4 211	4 211	-	-
Papierindustrie	121 399	75 986	45 413	45 413	-	-
Graphisches Gewerbe	174 382	171 483	2 899	1 206	1 693	-
Mühlenindustrie	259 848	259 441	407	407	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 714	107 630	84	84	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	86 238	59 488	26 750	26 750	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	44 351	27 840	16 511	16 511	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	873 038	833 037	40 001	40 001	-	-
darunter: Molkereiprodukte	230 681	230 681	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	342 418	317 453	24 965	24 965	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	285 268	273 202	12 066	10 122	1 944	-
Brennereiindustrie	16 070	16 070	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	47 746	46 972	774	774	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>16 934 775 (5)</b>	<b>8 101 760</b>	<b>8 833 015</b>	<b>5 919 469</b>	<b>1 361 585</b>	<b>1 551 961</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1954 auf 293 931 Tausend Franken; davon entfielen auf das Saarland 134 458 Tausend Franken, auf Frankreich 158 119 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 354 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 89 398 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Grosshandwerkes im Werte von 460 629 Tausend Franken.

XIV. Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1954 in 1 000 Franken  
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	745 087	689 253	55 834	18 606	37 228	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giesereiindustrie	171 878	100 367	71 511	58 550	12 961	-
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	488 075	352 395	135 680	109 728	23 752	2 200
Maschinenindustrie	348 530	294 682	53 848	44 414	9 122	312
Elektro- und feinmech. Industrie	207 516	92 741	114 775	58 896	53 874	2 005
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	281 765	192 776	88 989	85 025	3 964	-
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	98 537	85 647	12 890	11 654	633	603
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle <sup>2)</sup>	489 632 41 940	212 546 13 129	277 086 28 811	253 048 28 396	16 654 -	7 384 415
Sägeindustrie	96 436	72 892	23 544	19 632	-	3 912
Holzindustrie	262 451	143 583	118 868	114 560	4 308	-
Baustoffherzeugende Industrie	86 551	66 961	19 590	15 386	4 204	-
Rauindustrie <sup>3)</sup>	293 325	274 750	18 575	15 458	3 117	-
Textilindustrie	58 568	3 497	55 071	19 268	418	35 385
Bekleidungsindustrie	282 363	15 179	267 184	249 648	7 956	9 580
Leder- und Schuhindustrie	50 156	7 382	42 774	41 308	128	1 338
Papierindustrie	66 498	12 000	54 498	53 875	104	519
Graphisches Gewerbe	60 931	24 763	36 168	35 111	1 057	-
Mühlenindustrie	247 623	7 839	239 784	239 784	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	106 092	29 196	76 896	37 004	-	39 892
Zuckerherstellende Industrie	60 268	5 242	55 026	55 026	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	25 800	5 073	20 727	20 727	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	553 488	222 658	330 830	300 713	4 894	25 223
darunter: Molkereiprodukte	171 387	114 283	57 104	57 104	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	279 996	74 929	205 067	205 067	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	190 298	73 922	116 376	100 929	15 447	-
Brennereiindustrie	6 120	613	5 507	5 205	302	-
Mineralwasserindustrie	17 891	5 059	12 832	12 832	-	-
Z u s a m m e n	5 295 879,4	2 991 016	2 304 863	1 976 387	200 123	128 353

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 264 120 Tausend Franken.  
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.